

71./72. Zwei Elegien

(Bertolt Brecht)

I

(1935)

Mäßig bewegt

The piano introduction consists of two systems of music. The first system shows the right hand with a series of eighth notes, some grouped in threes, and the left hand with a similar rhythmic pattern. The second system continues this pattern, with the right hand playing a more melodic line and the left hand providing harmonic support. The tempo is marked 'Mäßig bewegt'.

(Mit freundlichem Ausdruck)

The first line of the elegy begins with a vocal line starting on a whole note, followed by a series of eighth notes. The piano accompaniment features a melodic line in the right hand and a more rhythmic line in the left hand. The lyrics are: "In die Städte kam ich zu der Zeit der Unordnung, als da Hunger herrschte."

The second line of the elegy continues the vocal line with eighth notes and a piano accompaniment with sustained chords. The lyrics are: "Un-ter die Menschen kam ich zu der Zeit des Aufruhrs und ich em-pör-te mich mit"

(leicht)

The third line of the elegy features a vocal line with eighth notes and a piano accompaniment with a melodic line in the right hand and a rhythmic line in the left hand. The lyrics are: "ih-nen. So ver-ging mei-ne Zeit, die auf Er-den mir ge-ge-ben war."

15 (Zeit lassen)

Mein Es-sen ab ich zwischen den

Schlachten. Schlafen leg ich mich unter die Mörder. Der Liebe pflegte ich achtlos und die Na-

tur sah ich oh-ne Ge-duld. So ver-ging mei-ne Zeit, die auf

poco rit. - - a tempo

Er-den mir ge-ge-ben war.

Die Stra-ßen führten in den Sumpf zu mei-ner Zeit. Die

Spra_che verriet mich dem Schlächter. — Ich ver - moch - te nur wenig. A_ber die Herrschenden

35 waren ohne mich si_che_rer, das hoffte ich, das hoffte ich. So ver -

40 ging — meine Zeit, — die auf Erden mir ge - geben war.

45 Die Kräf_te wa - ren ge - ring. Das Ziel lag in wei - ter Fer - ne, es war deut lich

sicht - bar, wenn auch für mich kaum zu er - rei - chen. So ver - ging mei - ne

Zeit, die auf Er - den mir ge - ben war.

ff *senza rit.*

II

〈An die Überlebenden〉

Nicht schleppen, gehende

mf

Ihr, die ihr auf - tau - chen wer - det aus der

p

10

Flut, in der wir un-ter-ge-gan-gen sind, be-denkt, wenn ihr von unser'n Schwächen sprecht, auch der

15

fin-ste-ren Zeit, der ihr ent-ronnen seid. *p* Gingen wir doch öf-ters als die

nicht eilen

Schu-he die Län-der wech-selnd durch die Klassen-krie-ge, ver-zweifelt wenn da nur Unrecht war und

20

kei-ne Empörung. Da-bei wußten wir doch: Auch der

25

Etwas Zeit lassen, ruhig

Haß ge-gen die Niedrigkeit verzerrt die Zü-ge, auch der Zorn ge-gen das Unrecht macht die Stimme

30

vorwärts gehen, Tempo I

hei-ser. Wir, die den Bo-den be-rei-ten-woll-ten für Freundlichkeit, wir

35

konn-ten sel-ber nicht freundlich sein. Ihr aber, wenn

40

es soweit ist, daß der Mensch dem Menschen kein Wolf mehr ist, gedenket unser mit Nachsicht.